

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Süßbergstraße 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7981
Dankebriefe: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Burgstraße 7 in Wiedersheim (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: R. J. Bach in Halle S.

Nummer 152

Halle, Freitag den 2. Juni

1916

Großer Sieg über die englische Flotte.

Ein Großkampfschiff, fünf Kreuzer, drei Zerstörer, viele Torpedoboote und ein U-Boot vernichtet. — Die deutschen Schlachtschiffe „Wiesbaden“ und „Pommern“ gesunken, „Frauenlob“ vermisst.

(W. Z. B.) Berlin, 1. Juni. (Amtlich.) Unsere Hochseeflotte ist bei einer nach Norden gerichteten Unternehmung am 31. Mai auf den erheblich überlegenen Hauptteil der englischen Kampftruppe gestoßen. Es entwickelte sich am Nachmittag zwischen Sageraal und Hornsiff eine Reihe schwerer, für uns erfolgreicher Kämpfe, die auch während der ganzen folgenden Nacht andauerten. In diesen Kämpfen sind, soweit bisher bekannt, von uns vernichtet worden:

Das Großkampfschiff „Warspite“, die Schlachtkreuzer „Queen Mary“ und „Indefatigable“, zwei Panzerkreuzer, anscheinend der Achillesklasse angehörend, ein kleiner Kreuzer, die neuen Zerstörerschiffe „Turbulent“, „Nefeso“ und „Alcafer“, sowie eine große Anzahl von Torpedobootszerstörern und ein Unterseeboot.

Nach einwandfreier Beobachtung hat ferner eine Reihe englischer Schlachtschiffe durch die Artillerie unserer Schiffe und durch Angriffe unserer Torpedobootsflotillen während der Tagesschlacht und nachts schwere Beschädigungen erlitten. Unter anderen hat auch das Großkampfschiff „Malborough“, wie Gefangenenaussagen bestätigen, Torpedotreffer erhalten. Durch mehrere unserer Schiffe sind Teile der Besatzungen untergegangener englischer Schiffe aufgespürt, darunter die beiden einzigen Überlebenden des Indefatigable.

Anerseits ist der kleine Kreuzer „Wiesbaden“ während der Tagesschlacht durch feindliche Artilleriefeuer und nachts das neue S. M. S. „Pommern“ durch Torpedoschuß zum Sinken gebracht. Ueber das Schicksal des S. M. S. „Frauenlob“, die vermisst wird, und einiger Torpedoboote, die noch nicht zurückgekehrt sind, ist bisher nichts bekannt. Die Hochseeflotte ist im Laufe des heutigen Tages in unsere Häfen eingelaufen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Die Verluste des Gegners.

Der Panzerkreuzer „Warspite“ ist Ende 1913 vom Stapel gelaufen und zählt 29 000 Tonnen, entwickelte 25 Seemilen Geschwindigkeit und war u. a. mit acht 38-Zim.-Geschützen armiert und hatte eine Besatzung von 4000 Mann. Der Schlachtkreuzer „Queen Mary“ hatte nicht weniger als 30 000 T., war armiert mit acht 34,3- und sechzehn 10,2-Zim.-Geschützen, er ist 1912 vom Stapel gelaufen und seine Verlegung zählte im Frieden 1020 Köpfe. Der Panzerkreuzer „Indefatigable“ ist 1909 erbaut, hatte 19050 Tonnen, war mit acht 30,5- und 16 10,2-Zentimeter-Geschützen besetzt und hatte 760 Mann Besatzung. Die

Achillesflotte besteht aus vier Einheiten: „Achilles“, „Metal“, „Cochrane“ und „Barrior“. Die Panzerkreuzer sind sämtlich im Jahre 1905 vom Stapel gelaufen und haben 18 750 Tonnen Wasserdrängung. Sie tragen sechs 23,4- und vier 19-Zentimeter-Geschütze. Ihre Besatzung im Frieden wird mit 700 Köpfen angegeben. Das schwerbeschäftigte Großkampfschiff „Malborough“ hatte 28 000 T., es ist im Oktober vom Stapel gelaufen, war mit zehn 34,3- und 12 15,2-Zentimeter-Geschützen besetzt und hatte 1200 Mann an Bord.

Die deutschen Verluste.

Das deutsche Minierschiff „Pommern“ zählte 18 000 Tonnen, ist 1905 vom Stapel gelaufen und war

besetzt mit vier 28, 14 17-Zentimeter-Geschützen und 20 Geschützen von erheblich kleinerem Kaliber. Seine Besatzung wird mit 750 Mann angegeben. Der kleine Kreuzer „Wiesbaden“ ist ein neues Schiff, über dessen Ausrüstung das Fachblatt der Kriegsflotte noch nichts zu melden weiß. An Tonnenzahl dürfte das Schiff die Zahl 5000 kaum erreichen. Der kleine Kreuzer „Frauenlob“ hatte nur 2700 Tonnen, ist 1902 vom Stapel gelaufen und ist mit zehn 10,5-Zentimeter-Geschützen besetzt. Seine Besatzung zählte 280 Köpfe.

Berlin, 2. Juni.

Zur erfolgreichen Seeschlacht gegen den Hauptteil der englischen Flotte schreibt Berlin im „Berl. Tagbl.“:

Die große, von beiden Seiten des Meeres seit Beginn des Krieges erwartete Seeschlacht ist jetzt, nach einem heißen Kampfe, und trotz aller großen Enttäuschung, in einer Weise angefallen, die in ganz Deutschland lebhaft Freude und Begegnung hervorgerufen hat. Einzelheiten lassen sich nur ganz allgemein gefasste Urteile dahin fällen, daß unsere Hochseeflotte einen großen Erfolg über die englischen Seestreitkräfte davongetragen hat. Sie hat in offener Seeschlacht ohne jede Unterstützung der Stütz- und U-Bootbatterien der mächtigsten Flotte der Welt eine erfolgreiche Schlacht geliefert. Den Führern und der Besatzung sagt ganz Deutschland seinen Dank.

Die Lage auf den Kriegsschauplätzen.

Der Bericht der Obersten Heeresleitung.

(W. Z. B.) Großes Hauptquartier, 1. Juni.

Westlicher Kriegsschauplatz:
Überall und nördlich von Ves berrichte auch gestern lebhafteste Artillerietätigkeit.

Zwischen der Maas setzen die Franzosen abends erhebliche Kräfte zum Angriff gegen den „Toten Mann“ und die „Garetties-Höhe“ an. Am Südrande des „Toten Mannes“ gelang es ihnen, in eine 400 Meter Ausbuchtung in unseren vorberstehenden Graben Fuß zu setzen; die mehrfachen feindlichen Anstürme unter den schwersten Verlusten abzuschlagen.

Westlich der Maas wurden die Artilleriekämpfe fortgesetzt.

Ostlich von Oberst brang eine deutsche Erkundungsaufstellung in etwa 350 Meter Breite und 300 Meter Tiefe in die französische Stellung ein und führte mit Gefangenen und Beute zurück.

Ein englischer Doppeldecker wurde westlich von Cambrai im Luftkampf abgeschossen; die Besatzung (Offiziere) sind verwundet gefangen genommen.

Am französischen Tagesbericht vom 29. Mai 3 Uhr nachmittags, wird bekannt, am 28. Mai hätten fünf deutsche Flugzeuge durch die Tätigkeit der französischen Artillerie und Abwehrschiffe vernichtet worden. Die Besatzungen sind nicht mehr mit der Besatzung französischer Berichte, sondern in diesem Falle aber, wo es sich um die Verlusthaftigkeit der langen Fliegerwache handelt, doch bemerken, daß weder am dem genannten Tage, noch in der vorhergehenden

Woche überhaupt irgendein deutsches Flugzeug durch feindliche Einwirkung verloren gegangen ist.

Südlicher Kriegsschauplatz:
Die Lage ist unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz:
Ein schwacher feindlicher Angriff an der Südspitze des Dorian-Seez wurde abgewiesen. Bei Prishtina (nördlich des Seez) wurden Erben in englischer Uniform gefangen genommen.

Oberste Heeresleitung.

Der amtliche österreichische Heeresbericht.

(W. Z. B.) Wien, 1. Juni. Amtlich wird veröffentlicht:

Russischer Kriegsschauplatz:
Unsere Stellungen in Böhmen haben gestern wieder mehrere Tausend unter dem Feuer der feindlichen Artillerie. Nachtrüber mehrfach heftiges Geschützfeuer.

Auch an der beharabischen Front hält die Tätigkeit des Gegners an.

Italienischer Kriegsschauplatz:
Unsere in Name von Triest gegen Ehen vorrückenden Kräfte haben die Gebirge Manie und die Straße östlich von Monte Piava und Monte Baldo überquert. Ostlich von Triest wurde der Monte Coana, sowie die Höhen östlich von Cava und Treviso erobert, 900 Italiener, darunter 15 Offiziere, gefangen genommen und drei Wagnerschwärmer erbeutet. Bei Triest sind sieben

unserer Truppen auf dem südlichen Pojana-Seez Fuß und wiesen einen stärkeren Gegenangriff der Italiener ab.

Oberste Heeresleitung feindliche Angriffe auf die Stellungen unserer Vorbesetzungen bei Ghiesla im Franz-Tal und östlich bei Saffo-Rivolo.

Die Verluste im Angriffsräume ergab eine Vermehrung der gefangen genommenen Beute auf 313 Geschütze. Unsere sonstige Geleitschiffe ist noch nicht völlig zu überlegen. Wäher wurden 148 Wagnerschwärmer, 22 Minenwerfer, 6 Kraftwagen, 600 Fahrzeuge und sehr große Munitionsmengen, darunter 2250 schwerste Bomben, eingebracht.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:
Keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hoffler, Feldmarschall-Lieutenant.

Angriffe feindlicher Handelsdampfer auf U-Boote.

(W. Z. B.) Berlin, 1. Juni. Im Auftrag der von einer Unternehmung im Atlantik zurückgekehrten deutschen U-Boote berichtet am 2. Mai d. J. in der Nähe von Neufant einen etwa 3000 Tonnen großen Dampfer ohne neutrale Abzeichen durch Warnungsdampfer anzuhalten. Der Dampfer erwiderte darauf nach wenigen Minuten, das Feuer aus einem etwa 5-Zentimeter-Kaliber großen Hedge-schuß. Das deutsche U-Boot konnte sich durch Ablauf mit hoher Fahrt in Sicherheit bringen. Es gelang ihm aber später nicht, an dem mit Besatzungsmitgliedern

besetzten Dampfer wieder heranzukommen. — Am Nachmittag des nächsten Tages folgte dasselbe U-Boot einem größeren Dampfer, und ließ auf große Entfernung einen Warnungsdampfer, am diesem zum Stoppen zu veranlassen. Der Dampfer erwiderte darauf sofort das Feuer aus einem Geschütz, eines 12-Zentimeter- bis 15-Zentimeter-Kaliber und ließ dem U-Boot mit hoher Fahrt fort.

Stoitenomano.

Ein neuer Gewaltakt der Franzosen.

(Z. U.) Athen, 1. Juni. Das Blatt „Embros“ bezeichnet einen neuen Gewaltakt der Franzosen. Als französische Reiter die griechische Ortstadt Maciflora besetzen wollten, leisteten Bevölkerung und Gendarmerie Widerstand. Dierauf veranlassen die französischen Soldaten die Bewohner zum Verlassen des Ortes. Am nächsten Tage wurde die Ortstadt von französischer Artillerie in Grund und Boden zerstört.

Eine gemeinsame Aktion der italienischen u. portugiesischen Flotte?

(Z. U.) Lissabon, 1. Juni. Die italienische Flottenkommandantur meldet aus Lissabon: Der portugiesische Minister des Innern hat mit dem italienischen Oberbefehlshaber hinsichtlich einer gemeinsamen Aktion der italienischen und portugiesischen Flotte gesprochen. Demnach beginnt sich eine portugiesische Flottenmission nach Rom.

Ertrinkst — oder überwindest?

Aus diplomatischen Kreisen erfährt unser Berliner Beobachter:

Es ist in den letzten Tagen und Wochen so viel von "Trieben" gesprochen worden, daß selbst die unglücklichsten Menschen die schon seit Jahrzehnten mit gläubigen Herzen nach der Taube mit dem weißen Ausbruch blickten.

Sie Obward Wren hat vom Frieden gesprochen. Wren hat sich auf seine Weise geäußert und die Welt durch seinen Reden, der Weltanschauung konnte nicht umhin, den kritischen Geist der Welt zu erheitern, und neben Herrn Wilson nach dem König von Spanien zur Frage einer Friedensbestimmung Stellung.

Nach dem verhängnisvollen Schlagen von London gibt man dort die Möglichkeit, militärisch zu liegen, auf die Welt der Vorkriegszeit, man die allgemeine Schwäche der Nationen an, die Welt der Vorkriegszeit, man die allgemeine Schwäche der Nationen an, die Welt der Vorkriegszeit, man die allgemeine Schwäche der Nationen an.

Die Welt ist nicht so einfach, wie es scheint, und die Welt ist nicht so einfach, wie es scheint, und die Welt ist nicht so einfach, wie es scheint.

Die Zahlen der Vorkriegsarmee.

Die vor einigen Tagen von uns wiedergegebenen Zahlen über das Vorkriegsarmee der vergangenen Jahre, ist uninteressant für die meisten, die sich für die Weltgeschichte interessieren, die sich für die Weltgeschichte interessieren, die sich für die Weltgeschichte interessieren.

Bei der Sponzo-Armee.

Was ist die Sponzo-Armee? Was ist die Sponzo-Armee? Was ist die Sponzo-Armee?

Der Held der Sponzo-Armee hat mit sich selbst, das es ein Sponzo-Armee ist, das es ein Sponzo-Armee ist, das es ein Sponzo-Armee ist.

Man muß sich bei der Sponzo-Armee als einen ungeschulten Menschenmann denken, der selber als Mannervoll hat, mit oder ohne Befehl, aber ohne Befehl, aber ohne Befehl, aber ohne Befehl.

Während man früher noch einer feindlichen Bedrohung lag, um den Weltfrieden zu bewahren, so ist die Welt heute anders, die Welt heute anders, die Welt heute anders.

Es ist ein großer Fehler, die Welt heute anders zu sehen, die Welt heute anders zu sehen, die Welt heute anders zu sehen.

Mit dem Einmarsch der Vorkriegsarmee in die Welt, die Welt der Vorkriegszeit, man die allgemeine Schwäche der Nationen an, die Welt der Vorkriegszeit, man die allgemeine Schwäche der Nationen an.

Mehr Holz in deutschen Wald.

Die Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Waldwirtschaft in Deutschland.

Die Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Waldwirtschaft in Deutschland.

Die Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Waldwirtschaft in Deutschland.

Die Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Waldwirtschaft in Deutschland.

Die Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Kriegsallerlei.

Das von Berlin über die Welt ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die Weltwirtschaft in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Die Weltwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die Weltwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die Weltwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Kriegsallgemein.

Die Weltwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die Weltwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Die Weltwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die Weltwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die Weltwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Waldwirtschaft in Deutschland.

Die Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die Waldwirtschaft in Deutschland ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.

Die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen, die deutsche Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren sehr erfolgreich gewesen.